Gliederung

	Seite
1.	Einleitung 19
2.	Zusammenfassung 27
3.	Die Sichtweise der Betroffenen 41
3.1.	Vorbemerkungen und Charakterisierung der Stichprobe 41
3.2.	Belästigungsoffer definieren sexuelle Belästigung 49
3.3.	Belästigungserfahrungen 55
3.4.	Es gibt keine Warnsignale 65
3.5.	Formen der Gegenwehr und ihre Bewertung 68
3.6.	Reaktionen der Ansprechpersonen 72
3.6.1.	Begründungen und Ursachen für fehlende Beschwerden 72
3.6.2.	Erfahrungen bei einer offiziellen Beschwerde im Betrieb 75
3.6.3.	Erfahrungen mit vertraulichen Belästigungsmitteilungen 85
3.7.	Körperliche und seelische Auswirkungen 88
3.8.	Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz im Kontext anderer sexueller Gewalterfahrungen und prägender Sozialisationsbedingungen 97
3.9.	Einschätzungen von Hilfestellungen und Maßnahmen 101
4.	Betriebliche Fallstudien 105
4.1.	Problemwahrnehmung und Handlungsmöglichkeiten aus der Sicht der Personalverantwortlichen 105
4.1.1.	Methodische Vorbemerkungen 105
4.1.2.	Problemverständnis und Definition von sexueller Belästigung 110
4.1.3.	Vermutetes Ausmaß der sexuellen Belästigung am Arbeitsplatz 115
4.1.4.	Ansichten über Belästigungsoffer und Täter bei Personalverantwortlichen 120

4.1.5.	Reaktionen auf vertrauliche Belästigungsmitteilungen	125
4.1.6.	Reaktionen auf offizielle Beschwerden	131
4.1.7.	Auszubildende – eine besonders zu schützende Gruppe?	147
4.1.8.	Das Standard-Lösungsmuster: Die Versetzung der Betroffenen	152
4.1.9.	Erwartbare Resultate bei Belästigungsbeschwerden	155
4.1.10.	Hilfestellungen und Maßnahmen für die Zukunft	164
4.2.	Erfahrungen und Handlungsanforderungen aus der Sicht der weiblichen Beschäftigten	175
4.2.1.	Methodische Vorbemerkungen	175
4.2.2.	Problemverständnis und Definition von sexueller Belästigung	178
4.2.3.	Das Ausmaß der Betroffenheit von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz	190
4.2.4.	Belästigungssituationen und die Charakteristik der daran Beteiligten	197
4.2.5.	Reaktionen und Umgangsweisen der betroffenen Frauen	210
4.2.6.	Reaktionen betrieblicher Ansprechpersonen und deren Folgen für die daran Beteiligten	216
4.2.7.	Vorstellungen über Gegenwehr und Einschät- zungen von Hilfestellungen und Maßnahmen in der Zukunft	218
4.3.	Sexuelle Belästigung im Betrieb aus der Sicht der männlichen Beschäftigten	223
4.3.1.	Methodische Vorbemerkungen	223
4.3.2.	Problemverständnis und Definition von sexueller Belästigung	224
4.3.3.	Eigene Belästigungserfahrungen	230
4.3.4.	Männer als Zeugen von Belästigungen	233
4.4.	Fazit: Betriebliche Ansprechpersonen und Betroffene: zwei Welten ohne Verbindung?	237
4.5.	Zum Stellenwert von Seminaren für die präventive Verhinderung von sexueller Belästigung	241
4.5.1.	Seminare für betroffene und interessierte Frauen	242
4.5.2.	Fortbildungsangebote, Problemlösungsgruppen für betriebliche Personalverantwortliche	244
4.5.3.	Schulungen für Auszubildende	246
5.	Branchenübergreifende Befragung	249

5.1.	Methodische Vorbemerkungen und Darstellung der Stichprobe	249
5.2.	Problemverständnis und Definition von sexueller Belästigung	266
5.3.	Das Ausmaß der Betroffenheit von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz	274
5.4.	Belästigungssituationen und die Charakteristik der daran Beteiligten	283
5.5.	Reaktionen und Umgangsweisen der betroffenen Frauen	300
5.6.	Reaktionen betrieblicher Ansprechpersonen und deren Folgen für die daraus Beteiligten	303
5.7.	Vorstellungen über Gegenwehr und Einschätzungen von Hilfestellungen und Maßnahmen in der Zukunft	306
6.	Sexuelle Belästigung in der Rechtsprechung	311
6.1.	Prozeßerfahrungen aus der Sicht juristischer Expertinnen und Experten	311
6.1.1.	Häufigkeit und Art der Gerichtsverfahren	312
6.1.2.	Der Ablauf des arbeitsrechtlichen Verfahrens	313
6.1.3.	Verteidigungsstrategien der Beschuldigten	315
6.1.4.	Das Vorgehen des Arbeitsgerichts	316
6.1.5.	Sexuelle Belästigung in Strafrechtsverfahren	318
6.1.6.	Schmerzensgeldklagen	321
6.1.7.	Anzeige wegen übler Nachrede oder Verleumdung	322
6.1.8.	Belastungen durch Verfahrenskosten	322
6.1.9.	Weitere Folgen	322
6.2.	Sexuelle Belästigung im Strafrecht	323
6.2.1.	Einführung	323
6.2.2.	Geltende Rechtslage – Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	325
6.2.3.	Strafrechtsurteile zu sexuellen Übergriffen am Arbeitsplatz	326
6.2.3.1.	Der Berliner Gynäkologenprozeß	326
6.2.3.2.	BGH-Urteil vom 1.7.1981 – Was ist „Gewaltanwendung“?	328
6.2.3.3.	OLG Zweibrücken – Der Altersheimfall	329
6.2.3.4.	BGH-Urteil vom 15. 10. 1987 – Sexualbeleidigung	330
6.2.3.5.	LG Hannover, Urteil vom 9. 1. 1989 – Sexuelle Nötigung am Arbeitsplatz	331

6.2.3.6.	LG Dortmund, Urteil vom 3. 11. 1986 – Sexuelle Nötigung am Arbeitsplatz	332
6.2.3.7.	AG Frankfurt/Main, Urteil vom 28. 4. 1989 – Sexuelle Nötigung am Arbeitsplatz	333
6.2.4.	Der Umfang des strafrechtlichen Schutzes	335
6.2.4.1.	Die Auslegung der Straftatbestände	335
6.2.4.1.1.	Der Gewaltbegriff	335
6.2.4.1.2.	Die Täter/Opfer-Perspektive	336
6.2.4.1.3.	Sexuelle Handlungen von „einiger Erheblichkeit“	337
6.2.4.1.4.	Die Sexualbeleidigung	339
6.2.4.2.	Die besonderen Bedingungen des Arbeitsverhältnisses	340
6.2.4.3.	Strafprozessuale Probleme	342
6.2.4.3.1.	Das Ermittlungsverfahren	342
6.2.4.3.2.	Die Nebenklage	343
6.2.4.3.3.	Die Beweissituation	344
6.2.4.4.	Bewertung des strafrechtlichen Schutzes	344
6.2.5.	Kritik und Reformvorschläge	346
6.2.5.1.	Materielles Recht	346
6.2.5.2.	Strafprozessuale Forderungen	349
6.3.	Sexuelle Belästigung im Arbeitsrecht	351
6.3.1.	Der Schutz vor sexueller Belästigung nach geltendem Recht	352
6.3.1.1.	Rechtsgrundlagen	352
6.3.1.1.1.	Verstoß gegen Arbeitsvertrag und „Betriebsfrieden“	352
6.3.1.1.2.	Verstoß gegen Schutznormen	354
6.3.1.1.3.	Sexuelle Belästigung als Frauendiskriminierung	356
6.3.1.1.4.	Unerlaubte Handlungen	357
6.3.1.1.5.	Das Recht auf Eigenkündigung und Schadensersatz	359
6.3.1.1.6.	Abhängigkeitsverhältnisse mit Jugendlichen	360
6.3.1.1.7.	Rechte der Betriebs- und Personalräte	361
6.3.1.1.8.	Die Haftung des Schädigers und des Arbeitgebers	363
6.3.1.1.9.	Beamtenrecht	365
6.3.1.2.	Die Rechte der betroffenen Frau	370
6.3.1.3.	Der Schutz vor Belästigungen im Arbeitsgerichtsverfahren	373
6.3.1.3.1.	Urteile zur sexuellen Belästigung	373
6.3.1.3.1.1.	Der Beschluß des BAG vom 9. 1. 1986	376
6.3.1.3.1.2.	Urteile anderer Gerichte	378

6.3.1.3.2.	Die Beweislast	382
6.3.1.3.3.	Kosten und Verfahren vor den Arbeitsgerichten	386
6.3.1.3.3.1	Kosten	386
6.3.1.3.3.2	Verfahren	387
6.3.2.	Vorschläge zur Verbesserung des geltenden Rechts	389
6.3.2.1.	Konkretisierung der Arbeitsschutznormen	390
6.3.2.2.	Konkretisierung des Gleichberechtigungsgrundsatzes und des Diskriminierungsverbotes	392
6.3.2.3.	Vorschläge zur Konkretisierung des Schutzes vor sexueller Belästigung	394
6.3.2.3.1.	Verbot und Definition	395
6.3.2.3.2.	Die Verantwortung des Arbeitgebers	399
6.3.2.3.3.	Keine Nachteile für die betroffenen Frauen	401
6.3.2.3.4.	Das Beschwerdeverfahren	401
6.3.2.3.5.	Sanktionen gegen Belästiger	404
6.3.2.3.6.	Ersatzansprüche der Betroffenen, Haftung des Arbeitgebers	406
6.3.2.3.7.	Kontrolle und Umsetzung	407
6.3.2.4.	Verbesserung der betrieblichen und außerbetrieblichen Rahmenbedingungen	407
6.3.3.	Die wichtigsten Rechtsvorschriften	409
6.3.4.	Entwurf einer Betriebsvereinbarung	411
6.4.	Sexuelle Belästigung im internationalem Recht	417
6.4.1.	Europäische Gemeinschaft	422
6.4.1.	Regelungen in einzelnen Staaten	428
6.4.3.	Andere europäische Staaten	434
7.	Handlungsempfehlungen	437
8.	Literaturverzeichnis	443

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1:	Aktuelle Beschäftigungssituation der Interviewpartnerinnen	43
Tabelle 2:	„Nur wenige Frauen werden am Arbeitsplatz sexuell belästigt.“ – Betriebsbefragung –	178
Tabelle 3:	„Männer, die belästigen, wollen eigentlich nur flirten.“	179
Tabelle 4:	„Wenn eine Frau am Arbeitsplatz sexuell belästigt wird, gibt es für sie genug Mittel, sich zu wehren.“	179
Tabelle 5:	„Eine Frau, die am Arbeitsplatz sexuell belästigt wird, hat das fast immer selbst herausgefordert.“	180
Tabelle 6:	„Sexuelle Belästigung ist ein Machtmißbrauch gegen Frauen.“	180
Tabelle 7:	„Viele Frauen verschaffen sich durch sexuelle Beziehungen im Betrieb berufliche Vorteile.“	181
Tabelle 8:	„Frauen leiden unter sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, sie trauen sich aber nicht, darüber zu sprechen.“	182
Tabelle 9:	„Wenn sich eine Frau gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz wehrt, muß sie mit negativen Konsequenzen rechnen.“	182
Tabelle 10:	„Wegen sexueller Belästigung darf ein Kollege im Betrieb nicht bloßgestellt werden.“	183
Tabelle 11:	„Ängstliche Frauen werden eher belästigt.“	184
Tabelle 12:	Zweideutige Gesten und Äußerungen	185
Tabelle 13:	Handlungen mit eindeutig sexuellem Bezug	186
Tabelle 14:	Sexuelle Erpressung	187
Tabelle 15:	Zweideutige körperliche Annäherung	188
Tabelle 16:	Körperliche Annäherung mit eindeutig sexuellem Bezug	189
Tabelle 17:	Ausmaß der Betroffenheit	190
Tabelle 18:	Erfahrung mit Belästigung im jetzigen Betrieb oder in einem anderen?	191
Tabelle 19:	Mehrheitlich nicht als Belästigung gewertete Handlungen im Verhältnis zur eigenen Betroffenheit	194
Tabelle 20:	Als Belästigung gewertete Handlungen im Verhältnis zur eigenen Betroffenheit	195
Tabelle 21:	Von wem ging die Belästigung aus?	197
Tabelle 22:	Bei welcher Gelegenheit fand die Belästigung statt?	198

Tabelle 23: Berufliche Position des Täters im Verhältnis zur Belästigten	200
Tabelle 24: Familienstand des Belästigers zum Zeitpunkt der Belästigung	201
Tabelle 25: Familienstand der Belästigten zum Zeitpunkt der Belästigung	201
Tabelle 26: Auszubildende als Betroffene von Belästigung	202
Tabelle 27: Häufigkeit der Belästigung durch dieselbe Person	203
Tabelle 28: Spielte Alkohol ein Rolle?	210
Tabelle 29: Indirekte Form der Gegenwehr	211
Tabelle 30: Direkte Form der Gegenwehr	212
Tabelle 31: Mit wem haben die Befragten über die Belästigung gesprochen?	213
Tabelle 32: Keine physischen und psychischen Nachwirkungen der Belästigungserfahrung	214
Tabelle 33: Die häufigsten Nachwirkungen	215
Tabelle 34: Eigenkündigung als Folge von Belästigung	217
Tabelle 35: Verwarnung des Belästigers	217
Tabelle 36: Versetzung oder Entlassung von Belästigern	218
Tabelle 37: Vorgestellte eigenen Reaktion auf Belästigung	219
Tabelle 38: Was müßte getan werden, um Belästigten wirksam zu helfen?	221
Tabelle 39: Problemverständnis männlicher Beschäftigter	222
Tabelle 40: Männer definieren sexuelle Belästigung	228
Tabelle 41: Männer als Zeugen von Belästigung	235
Tabelle 42: Problemverständnis weiblicher Beschäftigter – branchenübergreifende Frauenbefragung	268
Tabelle 43: Mehrheitlich nicht als Belästigung gewertete Vorfälle	271
Tabelle 44: Mehrheitlich als Belästigung gewertete Vorfälle	272
Tabelle 45: Ausmaß der Betroffenheit	276
Tabelle 46: Ausmaß der Mehrfachbetroffenheit	279
Tabelle 47: Berufliche Stellung des Belästigers im Verhältnis zur Belästigten	283
Tabelle 48: Gelegenheiten sexueller Belästigung	284
Tabelle 49: Orte sexueller Belästigung	285
Tabelle 50: Wie lange liegt die letzte Belästigung zurück?	287
Tabelle 51: Angaben zu einer konkreten Belästigungserfahrung	288
Tabelle 52: Berufliche Position des Belästigers	290
Tabelle 53: Alter des Belästigers	291
Tabelle 54: Familienstand des Belästigers	292
Tabelle 55: Betriebszugehörigkeit des Belästigers	293

Tabelle 56: Alter der Belästigten zum Zeitpunkt der Belästigung	294
Tabelle 57: Familienstand der belästigten Frau zum Zeitpunkt der Belästigung	295
Tabelle 58: Dauer der Betriebszugehörigkeit der Belästigten zum Zeitpunkt der Belästigung	295
Tabelle 59: Formen der Gegenwehr und die Bewertung ihres Erfolgs	300
Tabelle 60: Meinungen zum Abbau der sexuellen Belästigung	308

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1:	Wann wurden Sie das letzte Mal belästigt? – Betriebsbefragung –	193
Abbildung 2:	Alter des Belästigers	204
Abbildung 3:	Alter der Belästigten	205
Abbildung 4:	Beschäftigungsdauer des Belästigers	207
Abbildung 5:	Beschäftigungsdauer der Belästigten	209
Abbildung 6:	Beschäftigtenzahl in den Unternehmen	256
Abbildung 7:	Lage des Betriebes	257
Abbildung 8:	Alter der befragten Frauen	258
Abbildung 9:	Familienstand der befragten Frauen	259
Abbildung 10:	Berufliche Position der befragten Frauen	262
Abbildung 11:	Geschlecht der Kolleg/innen	264
Abbildung 12:	Dauer der Beschäftigung im jetzigen Betrieb	265